

# Während der dritten Märzdekade – Frostgefahr

Автор(и): Растителна защита  
Дата: 25.03.2024 Брой: 3/2024



Ende der zweiten und zu Beginn der dritten Märzdekade herrschten in vielen Feldgebieten des Landes Bedingungen für die Bildung von Frost, was zu unterschiedlich starken Schäden an den Blüten von Obstbäumen führte.

In der kommenden Siebentageperiode werden die agrometeorologischen Bedingungen erneut von dynamischem Wetter bestimmt. Es werden durchschnittliche Tagestemperaturen über dem biologischen Minimum prognostiziert, das für den Ablauf der Vegetationsprozesse bei herbstausgesäten Kulturen erforderlich ist. Bei Weizen und Gerste schreitet die Bestockungsphase voran. Nur in vereinzelt Lagen in den südlichen Regionen des Landes wird die Phase des Schossen beobachtet.

Laut Daten des Landwirtschaftsinstituts Dobrudscha (DAI) - General Toshevo, beträgt die Gesamtniederschlagsmenge von Oktober 2023 bis Ende Februar 205 Liter pro Quadratmeter. In den ersten beiden Monaten des Jahres 2024 fielen jedoch insgesamt nur 22 Liter pro Quadratmeter. Gleichzeitig wurden hohe Temperaturen über 16°C und stellenweise bis zu 19,6°C gemessen. Unter diesen Bedingungen geht der Weizen normalerweise nicht in die Winterruhe.

In den letzten Jahren erleben wir im April bereits zur Gewohnheit gewordene Phänomene – scharfe Kälteeinbrüche mit niedrigen Temperaturen und Frost. Frühjahrskälte in Kombination mit Trockenheit kann ernste Auswirkungen auf den Weizen haben.

In einzelnen Feldern wird das Vorkommen von Septoria-Blattflecken beobachtet, aber eine Behandlung mit Fungiziden ist noch zu früh, berichtete Prof. Dr. Ivan Kiryakov vom DAI gegenüber Agri.bg. Ende März wird eine von der Regionaldirektion Landwirtschaft gebildete Kommission die Weizenfelder in der Region Dobritsch inspizieren, um den Zustand der Bestände, ihre Entwicklungsstadien und eventuelle Probleme in den Getreideanbaugebieten festzustellen.

Bei Dauerkulturen werden verschiedene phänologische Phasen auftreten – von Knospenschwellen und Knospenaufbruch bis zu Blütenknospe, Blüte und Blatttrieb. In den ersten Tagen der Periode sind Frost und negative Mindesttemperaturen vorhergesagt, was eine Gefahr für obstbauliche Kulturen darstellt, die in ihrer Entwicklung fortgeschritten sind.

Der erwartete Niederschlag in der zweiten Hälfte der Periode wird die Möglichkeiten für Feldarbeiten einschränken. Günstigere Bedingungen für die Durchführung saisonaler agrotechnischer Maßnahmen – wie die Vorsaadbodenbearbeitung und Aussaat von Sonnenblumen sowie Pflanzenschutzspritzungen in landwirtschaftlichen Kulturen – werden zu Beginn der Periode herrschen. Behandlungen müssen bei ruhigem Wetter und einer Windgeschwindigkeit von bis zu 2-3 m/s durchgeführt werden. Während dieser Periode beginnt in Nordbulgarien der optimale agrotechnische Zeitrahmen für die Aussaat von Sonnenblumen.

*Quelle: NIMH und Agri.bg*